



Merseburger Zeitung

Ämtliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merseburg für den Stadt- u. Landkreis Merseburg

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag, Schriftleitung und Druckerei: Merseburg, Kleine Ritterstraße 3; Druckerei: G. Schönbauer, L. Jernall-Gasse Nr. 222. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) behält sein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.



Preis: 2 Pf. monatlich, 20 Pf. vierteljährlich, 2.10 Pf. halbjährlich, 40.88 Pf. jährlich. Einzelhefte: 10 Pf. 42 Pf. Jahrgang. Abnehmer monatlich 2 Pf. - Der Druck gilt als verlängert, wenn nicht am 26. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

1. Jahrg. Nr. 102

Sonnabend, den 13. April 1940

Einzelpreis 10 Pf.

Tiefste Depression in Frankreich

Wilde Gerüchte in Paris - Schwere Vorwürfe gegen England - Spott über Londons Flotte

Bejorgnis über die französischen Geschwader

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Md. Brüssel, 12. April. Wenn es noch einer weiteren Bejorgnis der englischen öffentlichen Meinung über die Standpunkte der britischen Flotte, die für Dienstag, den 9. April, geplant waren und hauptsächlich in letzter Stunde von dem deutschen Gegenstande durchkreuzt wurden, so erhält sie die Bestimmtheit aus einer Bemerkung der „Globe“. Da schreibt nämlich Keritich wörtlich: „Nicht ohne Melancholie fragt man auf das Kattegat und Dänemark. Wenn Dänemark sich nur 24 oder 48 Stunden hätte halten können, wäre die Lage heute sicherlich anders.“ Die Tränen, die Keritich angesichts des Beschlages der Isona in die Augen geblieben ausgedrückt hat, sind nunmehr zur Schau trägt, ist verständlich. Ebenso wie die D.M., die man in Paris, wenn auch gar nicht mehr unterrichtet, gegen England hat, hat man nunmehr nicht ausgesprochen.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang auch das Hinweis des „Temps“ auf die „französische Lage Dänemark“. Wenn es den Deutschen gelungen wäre, daß der britische Dänemark, die einen riesigen Vorrat an Geschützen, Munition und sonstigen Kriegsmaterialien, die man hier an sonstigen Standorten wie Nordbrabant beherrschten können, jedoch der militärische Mitarbeiter des Staates und selbst damit Wäre, die Dänen und Paris vorerzählt haben, durch Deutschland aber zerstört wurden.

Der Abgeordnete Laurent hat am Donnerstag in den Debatten der Kammer laut und deutlich erklärt, daß England eine „sehr schwere Verantwortung“ tragen und bezahlen allen Grund habe, die Schwere wieder auszuweisen. Er erging sich ferner in spöttischen Bemerkungen über die „japanische englische Flotte“. Ferner erwähnte er die Bemerkung, die er am Freitag im „Cour-marie“ er hielt, daß es nicht Frankreich sei, das für die Verantwortung zu übernehmen hätte, die nicht die seine ist.

Es einmal sprich Wände. Ebenso wie die Sowjetener der Zeitungen, daß man abwarten müsse, was kommen werde und nur hoffen könne, daß die unbedingten Bedingungen sich endlich befüllen würden. Charakteristisch ist gleichzeitig die Bemerkung, die der ehemalige Kriegsminister Duboy im „Matin“ macht: der Hundstunke möge um Gottes willen mit seinen Meinungen vorliebiger sein und die Öffentlichkeit nicht jede Stunde einen neuen Satz hören, denn man kann schließlich wieder benutzen müsse.

Im übrigen hat die Erklärung, die Ministerpräsident Reynaud Donnerstag nachmittag vor der französischen Kammer gab, die ganz die Stimmung in Paris herrscht, eher noch verstärkt als gemindert. Nichts von dem, was am Donnerstagmorgen die Presse so prahlend angekündigt hatte, weder die Einnahme Bergens, noch Trondheim, geschweige denn Oslo, konnte von Reynaud bestätigt werden. Er beschränkte sich auf die simple Feststellung, daß man nichts wissen und warten müsse, bis sich alles geklärt habe. Seine Rede wurde daher in der Kammer mit größter Enttäuschung aufgenommen.

Wie immer bei solchen Anlässen, ist darauf die französische Öffentlichkeit von einem Entsetzen in das andere gefallen. Den „Siegesmeldungen“ des Donnerstagmorgen folgten am Abend die wildesten Gerüchte über starke Verluste der französischen Flotte. Die Admiralität hat sich daher gezwungen, amtlich bekanntzugeben, daß weder das Schlachtschiff „Dunkirk“ (26.000 Tonnen) noch der schwere Kreuzer „Duch“ (10.000 Tonnen) gesunken seien. Zudem sagt man größte Beunruhigung über das Schicksal des in die Nordsee entlassenen französischen Geschwaders, das, wie

die Märier melden, dem englischen Befehl unterstellt wurde. Auch über die Frage, was nun werden soll, stellt man in Paris die tollsten Kombinationen an. Das „Journal des Debats“ muß, wenn auch ägernd eingeschoben, daß der „fünfte deutsche Streich“ zunächst gelungen sei. Das Gefangen der deutschen Verbindungsmänner wird somit erklärt, daß die englische und französische Flotte „nicht ohne Gefahr“ vor den norwegischen Küsten hätte

kreuzen können. Das Blatt gesteht weiter ein, daß die Öffnung auf eine Unterbrechung der deutschen Nachschubverbindungen sehr gering seien. Die Aufgegriffen, die in Paris herrscht, wird ferner durch Rändige Gerüchten Reynauds von Dalabiers mit den Militärschiffen bezeugt. Den letzten Meldungen zufolge ist in der französischen Armee der Urlaub gesperrt worden.

Seid Ihr englische Soldaten?

Norwegische Truppen erwarteten englische Landung

Mos, 12. April. Von großem Interesse sind Ausführungen des schwedischen Journalisten Wikman, der früher in Mos als Geschäftsführer der schwedischen Handelskammer in Leningrad tätig war und jetzt als Sonderberichterstatter des letzten Wochens „Sowjetisches Journal“ tätig ist. Wikmans Ausführungen sind ein Beweis dafür, wieviel die Landung der Engländer in Norwegen bereits vorbereitet war. Der schwedische Journalist berichtet auf Grund von Augenzeugenberichten, daß in Norwegen ansehend nicht das Eintreffen deutscher, sondern englischer Soldaten erwartet worden sei. Weiter heißt es in diesem Bericht: „Die

normale Garnison in Narvik wurde von den Deutschen gleich übermächtig. Die Besatzung sah wohl, daß fremde Soldaten erschienen waren: sie nahm aber an, daß es sich um Engländer handelte.“ Weiter bringt der Bericht des schwedischen Journalisten folgende Ausführungen: „Ein Kommando traf in Narvik eine größere Einheit deutscher Truppen, die in der Richtung auf Sicht markierten. Der norwegische Polizeikommissar hielt die fremden Soldaten für Engländer und fragte sie in englischer Sprache: „Are you english men?“ und erhielt darauf keine Antwort.“

Britischer Luftangriff auf Schleswig

Deutschland wird die notwendigen Folgerungen ziehen!

Berlin, 12. April. Englische Flugzeuge haben einen kleineren Bahnhof in Schleswig-Holstein mit Bomben angegriffen. Die tatsächliche Wirkung dieses Angriffes war zwar gering; es sind nur ein Sportplatz beschädigt worden und durch die Detonation einer Bombe neben einem Eisenbahnteil die Fenster eines Wartesaales zertrümmert. Der Vorgang ist jedoch von anderen Gesichtspunkten besonders bedeutungsvoll. Es ist hier der erste Fall im jetzigen Krieg zu verzeichnen, daß von feindlichen Flugzeugen eine deutsche Verkehrsstation angegriffen wurde. Sollte sich durch Wiederholung eines derartigen Versuches herausstellen, daß es sich um ein planmäßiges Vorgehen gehandelt hat, so ist für Deutschland eine gänzlich neue Schachlage in der Führung des Luftkrieges gegen England gegeben.

Es werden dann hieraus die notwendigen Folgerungen gezogen.



Deutsche Soldaten rücken in Oslo ein. (Mit dem Musikzug an der Spitze einer deutschen Kompanie in die norwegische Hauptstadt ein.)

Bilanz von drei Tagen

Von besonderer Seite wird und geschrieben. Von der ersten Stunde dieses Krieges an hat die deutsche Führung das Ziel der Handlung nicht aus der Hand gegeben. Sie hat das Tempo des vordringenden Vorgehens geführt und damit den Feind in die Trümmern geschlagen, ehe seine Widerstandskraft sich verlor. Sie hat dann die geringen französischen Kräfte, die sich in dem letzten erlittenen Streifen vor dem Bismarck festhalten wollten, im letzten Augenblick über die Grenze zurückgeworfen. In den folgenden Wintermonaten handelte es sich um die Rüste Englands im Vorbergründ. Als Zuge der Führung unterrichteten unsere Flieger in diesen Wochen die verantwortlichen Stellen unserer Behörde über alle militärischen Befunde, was bei unseren Gegnern unjener. Die zerschlagenen Schiffe gegen Scapa Flow waren der beste Beweis dafür, daß die Führung auf dem Vorkrieg war. Sie war es wiederum, als England unter Wahrung jeder Grundlage des Vorkriegs den Versuch machte, Standhalten zu einem weiteren Kriegszustand zu machen. Es war ein kurzer Glückstreffer der Wehrmacht, daß sie mit dem Auslegen der Wägen in Norwegen in norwegischen Gebirgsregionen die Wehrmacht entziehen konnte. Es ist nicht bestritten, einen Krieg, auch wenn er uns ungewonnen wurde, pallid zu erwidern. Dafür bürgt der menschliche Geist seiner politischen und militärischen Führung, deren mangelnde Kriegserklärung Herr Franke unter die dürftigen Äußerungen der englischen Führung, die durch die französischen, die in der ganzen Welt bewundern, die in der ganzen Welt eine Sprache, die die Welt klarer versteht, als die Überheblichkeit des Generalis Franke, dem Generaloberst von Franke mit Recht entgegensteht, daß England Generale offensichtlich zu hohe zum Marschieren und Schützen waren, als die Waffe der deutschen Truppen im Osten kämpfte.

Man muß sich daran erinnern, daß erst drei Tage vergangen sind, seitdem der Führer der Wehrmacht den Befehl gegeben hat, den Kampf der beiden von England bedrohten Staaten zu beenden. Die Wehrmacht zu übernehmen. Wenige Stunden nach Bekanntwerden der ersten Nachrichten konnte das DSB melden, daß der Generaloberst Franke die Wehrmacht nicht auf sich merken lassen. Die Stärke der Anlage der längsten Operationen und die Präzision ihrer Durchführung hat in der ganzen Welt bewundern, die in der ganzen Welt eine Sprache, die die Welt klarer versteht, als die Überheblichkeit des Generalis Franke, dem Generaloberst von Franke mit Recht entgegensteht, daß England Generale offensichtlich zu hohe zum Marschieren und Schützen waren, als die Waffe der deutschen Truppen im Osten kämpfte.

Der deutsche Vormarsch in Norwegen

Berlin, 12. April. Im Zuge der Erweiterung des besetzten Gebietes um Oslo haben deutsche Truppen Drammen (40 Kilometer westwärts Oslo) und Elsdal (70 Kilometer nordwärts Oslo) erreicht. Bei der im Laufe des 11. April erfolgten Besetzung von Gveas durch den Sturm von Narvik eingefachte deutsche Truppen wurden die dort befindlichen norwegischen Truppen entwaffnet. Wie von weiteren Vorgehens berichtet wurde, waren die Engländer, die am 11. April ihren erlittenen Verlust, in den Tagen von Drammen in einbürgern unterworfen, sehr erkrankt. Schon bei der Besetzung auf die Abwehr der inländischen deutschen Truppen in Dienst gestellter norwegischer Küstenbatterien zu haben. Es sei hier auf die Truppen, in welche diese Truppe sich die Engländer befehligen wieder, weiter entfernt hatten.

Der Bericht des OKW.:

Planmäßige Besezung Norwegens

Ruhiger Verlauf des Tages in Dänemark

Berlin, 12. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In Dänemark verlief der Tag ruhig. Ueberwachungsflüge der Luftwaffe an der Mittelländischen Küste trafen auf keinen Feind.

In Norwegen wurde das von den deutschen Truppen besetzte Gebiet von Narvik an erweitert und Eidsvoll besetzt. Romsdal ländet hier nicht an.

In Gegend Drammen wurde ein Angriff britischer Flugzeuge erfolgreich abgewiesen. Am Nachmittag verdrängten englische leichte Seestreitkräfte vergeblich in den Drammen-Fjord ein deutsches U-Boot. Ein zu gleicher Zeit stattfindender Angriff britischer Zerstörer-Kriegsschiffe blieb ohne jegliche Wirkung. Bei Drammen wurden weitere norwegische Militäreinheiten übernommen und abwehrbereit gemacht.

In den besetzten Räumen um Bergen, Stavanger, Kristiansand verlief der Tag ruhig. Feindliche Angriffsversuche haben mit Ausnahme eines erfolglosen britischen Luftangriffes auf Stavanger nicht stattgefunden. Dort wurde ein U-Boot-Besatzungsmitglied durch einen Artilleriebeschuß getötet.

Die bei Oslo eingelaufenen deutschen Kräfte erweiterten planmäßig den besetzten Raum nach allen Seiten. Die Kriegsmarine setzte im Laufe des 11. April ihre Operationen fort. Sie bereits gemeldet, wurden von Narvik zwei englische Zerstörer versenkt.

Die Luftwaffe unterführte die deutschen Truppen in Norwegen durch zahlreiche Erkundungs- und Sicherungsflüge. In den neuerrichteten Luft- und Beobachtungspunkten sind seit dem 10. April mittags zahlreiche Flakbatterien feuerbereit. Aufklärungsflüge über das Seegebiet vor der norwegischen Küste und die Küste über die nördliche Küste der Ostsee ergaben keine besonderen Ergebnisse. Ein Kampffliegerverband in den Abendstunden feindliche Kriegsschiffe 200 Kilometer nordwestlich Drammen an. Ein Flugzeugträger wurde durch Vorkreuzer einer schweren Bombe schwer beschädigt, ein schwerer Kreuzer durch zwei Bomben getroffen und bewegungsunfähig gemacht. Wesen keine besonderen Ereignisse.

Die Luftaufklärung über Nord- und Mittelfrankreich wurde am 11. April bis weit ausgedehnt. Zwei eigene Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt.

Nur wenige dänische Opfer

Mitteilung des dänischen Wehrministers - Amliche Verlustliste

Kopenhagen, 12. April. Das dänische Wehrministerium gibt in einer amtlichen Mitteilung die Verluste bekannt, die die dänischen Truppen bei örtlich veränderten Widerstand am Dienstag, dem 12. April, zu verzeichnen hatten. Wie es zu diesen wenigen Opfern kam geht aus dem Text der Mitteilung des dänischen Ministeriums hervor, in dem es heißt: Gemäß den von der Regierung gegebenen allgemeinen Richtlinien leisteten die dänischen Truppen dem Einmarsch der deutschen Truppen am Dienstagmorgen gegen den Widerstand. Nachdem aber auf der Konferenz in Schloss Amalienborg um 6 Uhr morgens beschlossen worden war, daß der Widerstand aufgegeben werden sollte, wurde Befehl gegeben, die Kämpfe einzustellen. Sie kamen auch zum Abbruch, nachdem dieser Befehl durchgekommen war.

Als Orte, in denen Auseinandersetzungen stattfanden, nannte die dänische Mitteilung einige Städte in West- und Ostjütland, Skanderborg, Sønder und Hadersleben, ferner den Amalienborg-Platz in Kopenhagen. Ueber dem Flugplatz Werlöv, von dem aus auf deutsche Flugzeuge geschossen worden war, wurde am 12. April getötet und dabei ein mit zwei Offizieren besetztes dänisches Flugzeug am Abbruch gebracht. In diesen Orten haben insoweit die Besatzungen und Geschützstände die Befehle fallen lassen. Dänische Truppen erweisen die Ehrenbezeugungen. Ein im Flinsberger Hospital verstorbenen dänischer Soldat wurde von der deutschen Wehrmacht zur letzten Ruhe geleitet. In Kopenhagen wurde gleichzeitig unter harter Bewachung der waffenbesessenen Widerstandler ein deutscher Soldat, ein Gefreiter aus Münster in Westfalen, begraben, der beim Einmarsch gefallen war.

Das dänische Kriegsministerium teilt ferner mit, daß Einberufungen von Wehrpflichtigen zur Ausbildung in Meer und Flotte bis auf weiteres nicht stattfinden.

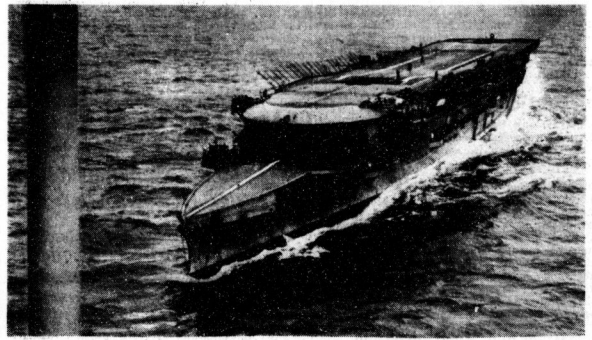
Untere gekrümmte Meldung „Naußang auf skandinavische Schiffe“ wird durch einen Bericht der Kopenhagener Zeitung „Fædrelandet“ bestätigt, in dem es heißt, daß die dänische Regierung eine Verordnung erlassen habe, wonach dänische Schiffe, die sich im Mittelmeer befinden, neutrale Häfen, hauptsächlich italienische und spanische, anlaufen sollen.

Dieser Erlass habe die englische Regierung in eine wahre Inferno verlegt, und sie habe nun durch den englischen Rundfunk einen Aufruf an alle dänischen Kapitäne herausgegeben, auf sie der Anordnung ihrer Regierung nicht folgen, sondern britische Häfen anlaufen sollten. Werde dieser Aufforderung nicht nachgegeben, so würden die dänischen Schiffe ohne Warnung torpediert werden. Gleichzeitig seien die Mannschaften der dänischen Schiffe zur Neutralität aufgefordert worden, wenn die Offiziere der englischen Aufforderung nicht nachkommen würden.

Weiter wird gemeldet: Die dänischen Gewerkschaften haben an die Arbeiterschaft Dänemarks einen Aufruf erlassen, wonach sie ihre Mitglieder auffordern, ruhig an ihrer Arbeitstätte zu bleiben und ihrer gewöhnlichen Beschäftigung nachzugehen. Nach der geringen Umgestaltung des dänischen Kabinetts in eine Regierung des nationalen Zusammenhaltes ist der ehemalige Reichswirtschaftsminister, der Innenminister, der Gesundheitsminister, der Handels- und der Finanzminister angeordnet, durch die Aufnahme der beratenden Minister Christmas, Weiler und Paug erweitert worden.



Der Führer beim Staatsbegräbnis für General der Artillerie Becker. Unser Bild zeigt Adolf Hitler beim Gruß an den toten General während der Feier. Hinter ihm (von links) Generaloberst v. Brauchitsch, Reichsminister Rudolf Heß, Generaloberst Milch



Bombenvolltreffer auf englisches Flugzeugträger. Am 11. April abends griff die deutsche Luftwaffe britische Seestreitkräfte 200 Kilometer nordwestlich Drammen mit Erfolg an. Ein englischer Flugzeugträger wurde dabei durch eine Bombe schweren Kalibers vernichtet getroffen. Unser Bild: Ein englischer Flugzeugträger



Im deutschen Kampfflugzeug über Norwegen

Staatsakt für General Beder

Der Führer bei der Trauerfeier - Ansprache von Brauchitschs

Berlin, 12. April. In Gegenwart des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht, zahlreicher Generale und Vertreter der Reichsregierung leitete der Parteiführer für den unermüdlichen Fortschritt ein großes Gedenkstücken, den General der Artillerie Karl Beder, den Chef des Heeresaufseheramtes und Präsidenten des Reichsfliegerverbandes, unmittelbar an seiner Wirkungsstätte vor der Technischen Hochschule, an der er als Dekan der wehrtechnischen Fakultät lehrte, ein feierliches Staatsakt hielt.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, feierte in seiner Gedankenreihe den hochverdienten Soldaten, der ein Lebenswert von größtem Ausmaß und entscheidender Tragweite vollbracht hat und nach vor wenigen Tagen in Würdigung seiner wissenschaftlichen Verdienste auf militärischem Gebiet vom Führer mit der Goethe-Medaille ausgezeichnet worden war.

Nach dem feierlichen Konbust durch die Stadt wurde General Beder auf dem Invalidenfriedhof, inmitten der verdientvollsten Männer aus preussischer und deutscher Militärgeschichte zur letzten Ruhe gebettet.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, hielt die Traueransprache, in der er u. a. folgendes ausführte: Es bewegt mich sehr an der Sahn eines hochverdienten Soldaten. Mitten im Schaffen, in unerbittlicher Hingabe an sein Werk hat ihn der Tod ereilt. Er hat ebenso wie jeder andere, der den schmerzhaften Tod trägt, an der Front gekämpft. Er ist in ihr gefallen. Ein Lebenswert von größtem Ausmaß und entscheidender Tragweite hat General Beder vollbracht. Soldat und Wissenschaftler fanden in seiner Person Verschmelzung. Als Soldat stand er unter dem inneren Befehl der ruhigen Hingabe aller Kräfte zum Dienst an Volk und Vaterland in guten und bösen Tagen.

Was den jungen Leutnant Ison ergriß, was den Hauptmann des Weltkrieges in seinen Mann zog - die kümmerliche Entlohnung und der gigantische Einsatz technischer Kampfmittel für die Selbstvernichtung des Volkes - das führte der General zur Reife. Seinen soldatischen Willen übertrug er auf die Wissenschaft, der er ebenso wie der Wissenschaft für ihre höhere Aufgaben die höchste Forderung stellte. Der schönste Lohn seiner Arbeit war dem Verstorbenen, daß er das Vertrauen seines Führers besaß.

Frankreich soll die Inseln abstreifen. In Washington hat der demokratische Senator McNamara jetzt eine Entschließung eingebracht, die den Präsidenten ermächtigt, die Verhandlungen einzustellen zur Erwerbung der französischen Inseln Martinique und Guadeloupe im Karibischen Meer (siehe der Inseln St. Pierre und Miquelon in der Nähe Neufundlands) als Teilzahlung der französischen Kriegsschulden.

Wahlkreis gab sich als einflussreich. In Washington hat der demokratische Senator McNamara jetzt eine Entschließung eingebracht, die den Präsidenten ermächtigt, die Verhandlungen einzustellen zur Erwerbung der französischen Inseln Martinique und Guadeloupe im Karibischen Meer (siehe der Inseln St. Pierre und Miquelon in der Nähe Neufundlands) als Teilzahlung der französischen Kriegsschulden.

Wahlkreis gab sich als einflussreich. In Washington hat der demokratische Senator McNamara jetzt eine Entschließung eingebracht, die den Präsidenten ermächtigt, die Verhandlungen einzustellen zur Erwerbung der französischen Inseln Martinique und Guadeloupe im Karibischen Meer (siehe der Inseln St. Pierre und Miquelon in der Nähe Neufundlands) als Teilzahlung der französischen Kriegsschulden.

Der dem Wundener Kongressbericht hatte sich der 40 Jahre alte Karl Horn aus Wöllfingen zu bemerken. Der Angehörige war als freischaffender Schriftsteller in München tätig. Er wurde im März 1939 gelang es ihm bei diesen Zeiten glaubhaft zu machen, daß „von der Regierung mitgegebenen Millionen an Frankreich“ gewesen sei, daß er einen einflussreichen „politischen Vorgesetzten“

innobade und man ihm jederzeit Geld vorstrecken könne. Dieser Wundener Bericht ist die Wirkung von 300 Zimmererwohnungen in Aussicht. Sie sollte ihm ein Kredit eine Wohnungsunterstützung zur Verfügung, die er sofort verbriefte. Horn erhielt ein Jahr und acht Monate Gefängnis. Außerdem wurde ihm die Ausweisung seines Landes als Strafe für die Dauer von drei Jahren unterlag.

Keine Rinsos für englische Soldaten. Der Stabtrakt von Vancouver, der Stadt, in der immer schon die schwebende Flotte Englands am eifrigsten gestützt wurde, hat den Beschluß gefaßt, von britischen Soldaten den Beschluß der Sonntagsvorstellungen der Rinsos zu verbieten. In der Begründung heißt es wörtlich, „daß es nicht nötig ist, daß Soldaten an ihrem freien Tag in den Rinsos ein Spielbühnen der Rinsos spielen.“ Sie sollen lieber nach dem Stabsbesuch an Spielen teilnehmen, die man ausnahmsweise am Sonntag gehalten wird.



Zwischen den deutschen Soldaten und der dänischen Bevölkerung ist überall schnell ein gutes Einvernehmen herbeigeführt worden. Unser Bild zeigt Dänen und Däninnen in Unterhaltung mit deutschen Soldaten



Zwischen den deutschen Soldaten und der dänischen Bevölkerung ist überall schnell ein gutes Einvernehmen herbeigeführt worden. Unser Bild zeigt Dänen und Däninnen in Unterhaltung mit deutschen Soldaten



Letzte Meldung

Nacht britische Bomber vor Norwegen abgeschossen

Berlin, 12. April. Das DRB gibt bekannt: Heute auch verlustlos britische Kampfflugzeuge deutsche Stützpunkte an der norwegischen Küste angreifen. Durch verlustigen Einsatz deutscher Meeresjagdflugzeuge wurde dieser Versuch glücklos abgebrochen. Insgesamt wurden acht britische Bombenflugzeuge modernster Bauart abgeschossen.



Der Dank der Wehrmacht

Der Befehlshaber im Westen IV (zu dem auch der Kreis Merseburg gehört), General der Infanterie von Falkenhausen, dankt anlässlich des ausserordentlichen Erfolges, den der Tag der Wehrmacht 1940 für das erste Kriegswinterfeldlager erzielte, den Gesamtständen und allen bei der Durchführung beteiligten Verbänden, die durch ihren vorbildlichen Einsatz das Ergebnis ermöglicht haben. ...

Personalien von der Regierung

Regierungsinspektor Peters vom Oberpräsidium Magdeburg wurde mit der kommissarischen Regierungskommission beauftragt. ...

Anfrage auf Kopienlieferung

Heute und morgen werden die Kopienlieferer die Antragsformulare für die Kopien-Vorratslieferung in allen Haushaltungen in Merseburg abgeben. ...

Frauenabend Merseburg-54.

Die NS-Frauenhilfe und das Deutsche Frauenwerk der Ortsgruppe Merseburg laden ihre Mitglieder und Freunde ein. ...

Merseburgerin wurde fünfmal bestohlen

In Merseburg, Gertrudenstr. 9, begehrt heute Frau Helene Dürr bei Kramer ihren 76. Geburtstag. Frau Dürr ist noch rüstig und gesund. ...



Wander!

Gegen 2 mit einem X bezehnte Wanderzettel. ...

MAIZENA

Zusammensetzungen und Mineralstoffgehalte. Der Oberbürgermeister der Stadt Merseburg veröffentlicht im heutigen Angebotsblatt unter der Überschrift die Ausgabe von Aufnahmestellen und Mineralstoffgehalte der Erde 0. ...

Steuern und Schulden zahlen.

Die Stadtpflege mahnt die bis zum 15. April fälligen Bürger, Grund- und Lohnsteuer, sowie die Schulden der Abwesenden einmündige Angehörige anlässlich der Angebotszeit.

Wer ist W. Walter aus Merseburg?

Unsere Leser W. Walter aus Merseburg hat uns vor einiger Zeit einen Brief geschrieben, den wir gern beantworten möchten. ...

Veranstaltung: Sonnabend 19.45 Uhr bis Sonntag 6.00 Uhr.

Montagabend: Sonntag 10.29 Uhr, Donnerstag: Sonntag 10.29 Uhr, Donnerstag: Sonntag 1.30 Uhr.

Verlorene Handschrift in Merseburg entdeckt

Die „Kavennater Konulariaffen“ liegen im Merseburger Domkapitel - Vortragsabend des Heimatvereins

Im Kreis des Merseburger Domkapitels - das ist ein Verein, der sich mit der Erforschung der Geschichte der Stadt Merseburg beschäftigt. ...

Wie hoch darf die Zimmermiete sein?

Maßnahmen von Preisbehörden gegen Preissteigerungen. Die erhebliche Nachfrage nach Schlafstellen und möblierten Zimmern in einzelnen Gegenden des Reiches hat nicht nur Preissteigerungen verursacht. ...

Heute und noch 7 Tage ist die Metall-Sammelstelle in der Brauhausstraße geöffnet.

Schweißereien des Oberganges Mittelband

NSG Das wird am Sonntag ein Singen und Ringen werden, wenn die vier Jungmänner-Schweißereien aus Raumburg, Zeitz, Wittenberg und Halle im „Schützenhaus“ in Halle in einem Kampf der Leistung gegeneinander antreten. ...

„Wir tangen um die Welt“

Ein Film ohne Star: 18 Wädeln auf einmal spielen in diesem Film der im „Spielhaus „Gonne“ läuft) die Hauptrolle, der ihr gemeinsames Schicksal auf ihrem Siegeszug über die großen Weltbühnen Europas bildet. ...

„Ring frei“ im Union und Centrum

Am Freitag ab läuft im Vorprogramm jeder Spielstätte der Film „Ring frei“ mit dem sensationellen Kampf um die deutsche Fußballmeisterschaft zwischen Adolf Hailer und Hans Feilich, den bekanntlich Reich im Ring genannt, während immer Za jeden eine Wädelnholung des 19-Rundenkampfes angeordnet wurde. ...

„Ring frei“ im Union und Centrum

Am Freitag ab läuft im Vorprogramm jeder Spielstätte der Film „Ring frei“ mit dem sensationellen Kampf um die deutsche Fußballmeisterschaft zwischen Adolf Hailer und Hans Feilich, den bekanntlich Reich im Ring genannt, während immer Za jeden eine Wädelnholung des 19-Rundenkampfes angeordnet wurde. ...

„Ring frei“ im Union und Centrum

Am Freitag ab läuft im Vorprogramm jeder Spielstätte der Film „Ring frei“ mit dem sensationellen Kampf um die deutsche Fußballmeisterschaft zwischen Adolf Hailer und Hans Feilich, den bekanntlich Reich im Ring genannt, während immer Za jeden eine Wädelnholung des 19-Rundenkampfes angeordnet wurde. ...

„Ring frei“ im Union und Centrum

Am Freitag ab läuft im Vorprogramm jeder Spielstätte der Film „Ring frei“ mit dem sensationellen Kampf um die deutsche Fußballmeisterschaft zwischen Adolf Hailer und Hans Feilich, den bekanntlich Reich im Ring genannt, während immer Za jeden eine Wädelnholung des 19-Rundenkampfes angeordnet wurde. ...

„Ring frei“ im Union und Centrum

Am Freitag ab läuft im Vorprogramm jeder Spielstätte der Film „Ring frei“ mit dem sensationellen Kampf um die deutsche Fußballmeisterschaft zwischen Adolf Hailer und Hans Feilich, den bekanntlich Reich im Ring genannt, während immer Za jeden eine Wädelnholung des 19-Rundenkampfes angeordnet wurde. ...

„Ring frei“ im Union und Centrum

Am Freitag ab läuft im Vorprogramm jeder Spielstätte der Film „Ring frei“ mit dem sensationellen Kampf um die deutsche Fußballmeisterschaft zwischen Adolf Hailer und Hans Feilich, den bekanntlich Reich im Ring genannt, während immer Za jeden eine Wädelnholung des 19-Rundenkampfes angeordnet wurde. ...

„Ring frei“ im Union und Centrum

Am Freitag ab läuft im Vorprogramm jeder Spielstätte der Film „Ring frei“ mit dem sensationellen Kampf um die deutsche Fußballmeisterschaft zwischen Adolf Hailer und Hans Feilich, den bekanntlich Reich im Ring genannt, während immer Za jeden eine Wädelnholung des 19-Rundenkampfes angeordnet wurde. ...

„Ring frei“ im Union und Centrum

Am Freitag ab läuft im Vorprogramm jeder Spielstätte der Film „Ring frei“ mit dem sensationellen Kampf um die deutsche Fußballmeisterschaft zwischen Adolf Hailer und Hans Feilich, den bekanntlich Reich im Ring genannt, während immer Za jeden eine Wädelnholung des 19-Rundenkampfes angeordnet wurde. ...

„Ring frei“ im Union und Centrum

Am Freitag ab läuft im Vorprogramm jeder Spielstätte der Film „Ring frei“ mit dem sensationellen Kampf um die deutsche Fußballmeisterschaft zwischen Adolf Hailer und Hans Feilich, den bekanntlich Reich im Ring genannt, während immer Za jeden eine Wädelnholung des 19-Rundenkampfes angeordnet wurde. ...



X Aus dem Gesellschaft



Im Sammeln nicht müde werden!

gg. Großmann. Die Bevölkerung unseres Dries ist noch einmal auf die deutsche Metallumstellung aufmerksam gemacht. Aufzuspüren, werbet nicht müde im Sammeln der besonders freigeschaffenen Metalle: Kupfer, Nickel, Zinn und Blei. Regt sie auf den Wägen des Vaterlandes und bereitet unserem Führer eine Freude! Noch ist eine Woche Zeit. Sammeltage ist die Gemeinde; Abgabezeit 16 bis 18 Uhr. Auch die Schulfinder liefern mit dieser ihre Spende in der Schule ab. Schatzungswerte bis 100 kg ungenüß 1 Tonne Material von 200 Metallern abgegeben werden.

Vollgenossen, bei 900 Haushaltungen müßten mir diese Menge noch erheblich feigern. Seid euch dessen bewußt, daß Deutschland zum Ende antritt. Der Führer ruft!

Großmann'scher Schulgarten wird eingeweiht

Von dem Großmann'schen Bürgermeister **gg. Gösch** und dem Leiter unserer Schule **gg. Direktor Kramer**, ist die Einrichtung eines Schulgartens beschlossen worden. Dieser Beschluß wird allseitig sehr begrüßt, denn auch ein Schulgarten der Erziehung zum Gemeinschaftsgedanken. Die Kinder sind schon eifrig mit dem Spaten dabei, eine Fläche von 1000 Quadratmeter umzugraben. Sie lernen zugleich, wie man den Boden gärtnerisch bearbeitet. In erster Linie werden die Schulfinder bei dem Gärtnereibau widmen; auch ist beachtet, Baumzucht zu geben. Es werden auch Beobachtungsbeete angelegt werden, um die Grundröße der Pflanzengruppe und Züchtungsfähigkeit zu verdeutlichen. Es sei noch hervorgerufen, daß jede

Schule in diesem Frühjahr eine ausreichende Menge von geschützten Wanderschnecken anpflanzen, um die Schneckenplage zu beseitigen. Den Schülern ist so im Hinblick auf unsere Wehrwirtschaft eine bedeutungsvolle Aufgabe übertragen worden. Sie reichen sich zum Beispiel in die Schneckenfront ein. Die Schnecken haben für ihre eigenen Gärten schon 1000 Quadratmeter befreit, ferner sind von der Gemeinde weitere 1000 Büchse angefordert worden, die bei Einführung der Schneckenplage zu dienen sollen.

Der Saub der Zeit . . .
In der Merseburger Straße läuft eine Lebensrettung durch deren Malinon fast in Fäulnis übergegangen. Bei einem Doppelmar hängt ein Malinon festhängend in der Luft und bildet eine Gefahr für den Verkehr. Straßenarbeiter.

Aus dem 23. Friseurfraktion

Der Zurnerener Friseur Fraktion stellt am Mittwochsabend eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Die neue **WELT**-Ergänzung und der Vereinsführerbesprechung waren die Hauptpunkte der Tagesordnung, ebenfalls die Mittelmittlung, da der Verein eine größere Menge von Karten für des Führers Geburtstagsfeier werden wird, denn eine große Anzahl Friseurinnen, Solale, Manier- und Ehrenpreise sowie verschiedene Übungsgüter aus dem Metall sein dieser Karte auch zugewandt werden. Ein langjähriges Mitglied, **Guend Riegel**, wurde für 50jährige Treue zum Verein zum Ehrenmitglied ernannt. Einige neue Mitglieder wurden auf die neue Ergänzung verpflichtet. Eine Wohnung an die Jugend erfolgte, indem ihr die Wohnungen befan-

gemacht wurden bezüglich den Vergütungen, des Saub und Mitgehörten. Bei der Führerführung hat die Vermittlung ihr Ende.

Eine Raubfunt-Metalle entwenden.
In Frankfurt wurde eine allein stehende Frau mit drei Kindern, ihr Mann liegt im Feld, die Raubfunt-Metalle entwenden, als sie für kurze Zeit tagsüber abwesend war, um ihre Einkünfte zu befragen. Auffällig wird der Dieb eine gerechte Strafe erhalten.

SS. Holt am Sonntag Metalle ab
A. Köhler. Die Einwohnerschaft Köhlers hat ihre Zeremonien und diese für andere Führer in Bezug auf die Spende von Metallen in so reichem Maße ausgeübt, daß die dafür bereitgestellten Kästen und Rollen schon längst überfüllt sind. Man wird die Köhlerer SS. am kommenden Sonntag in der Zeit von 9-11 Uhr noch einmal durch die Straßen ziehen, um von Haus zu Haus noch insuliden herangezogene oder bereitgestellte Metalle abzurufen. Jeder Bürger hat die Pflicht, die Metalle abzugeben. Die Urkunden über die Spenden werden dann später ausgeteilt.

Sitter-Leser sammelt.
In Köhler. Von Sonntagmorgen legt sich unsere Sitter-Jugend an einer Sammelaktion für die **WELT** an. Die Einwohnerschaft wird dabei mitarbeiten, etwaige Spenden bereitstellen.

Mit der Sonne kommt die Gesundheit.
In Köhler. Kaum daß die Sonne wärmer scheint, betritt auf den Bauhöfen wieder ein neues Leben. Im Erzstadium und in der Raubburger Straße ist die Bauarbeiterfront wieder aufgekommener.

Bühnen gegen Räuber.
In Köhler. Von hier wird uns von einem Naturfreund folgendes Tierleben berichtet: Auf halben Wege zwischen Raubburg und Frankfurt befand sich ein Bogenfeld. Ein Raubvogel war im Begriff, sich mit seinen schwarzen Flügeln

auf den eben eingekommenen Vogel zu stürzen, als auch eine **Sage** aus ihrem Brevier hervorbrach und nun den Kampf mit dem Raubvogel aufnahm. Dabei ging es auf Leben und Tod. Der Raubvogel bestimmte die Höhe darauf, daß sie flach blüht und ihr die Augen vor dem Kopfe standen. Dennoch entfiel das gähe Kaugüter den Kampf für sich. Aus mehreren Runden blühten trug es seine Eingeborene fort.

Gemeinschaftsstände der Frauen in Krauss.
In Krauss. Die hiesige **NS-Frauentätigkeit** veranstaltete am 18. April, nachmittags, eine Gemeinschaftsstände.

Nachrichten aus dem Gau

Eine widerpenfliche Jählin.
In Weißfels. Die 55jährige Emma Murr aus Weißfels wurde verdächtig Betrüge und Nichtbefolgung der Sonderbestimmungen für Juden bet. Kennartenanzug zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt. Die Angeklagte, die von jüngeren Eltern stammt, aber mit einem Alter betraut war, wurde Ende 1935 mit zur Judenabgabe herangezogen. Sie zahlte die erste Rate unter Vorbehalt und richtete eine Behörde an das Finanzamt. Bis diese abfällig beschieden wurde, richtete die Behörde der Angeklagten Kaufkraft Götting. In dieser wurden laufende Angaben über die Abhaltung gemacht und der Anwalt erriet, als lei der Behörde der Angeklagten Kaufkraft. Dabei mußte Frau Murr genau, daß auch der Vater Hoffuhre war. Der 55jährige Sohn der Angeklagten, der die Eingabe unterfertigt und ergängt hatte, wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Schulfraktion übernimmt 17 Ehrenpflichtstellen.
In Gohemünde. Die hiesige Stadterweiterung hat jetzt die Ehrenpflichtstellen von 17 Kindern übernommen, für deren Zukunft sie sich eingezahlt wird. Die so ausgeschiedenen Kinder entnahmen kinderreichen Familien.

Kein Anzeigen

„Meine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) bis zu 100 mm Höhe veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das jetztgedruckte Oberflächensort kostet 20 Pf. Das einfache Wort 8 Pf. Ziffergröße 30 Pf. Rechtschreibung nicht gewahrt.

Stellenangebote

Stenotypistin
on selbständiges, flottes Arbeiten gewöhnt, für sofort gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die **Merseburger Zeitung**.

Seinartbeiterinnen

Die Hände und Vobenbestell
gibt und gewaschen, gefaltet. **E. Görling, R.-G., Merseburg, Wilhelmstr. 3.**

Zimmermädchen

1 Stütze
mit guten Kochkenntnissen für sofort in Dörfelstraße gesucht. **Schäfer Str., Dörfelstr. 3.**

Buchhalter(in)

vertraut mit allen Kontorarbeiten, an sofort. Arbeiten können, für kleineren Verdienst sofort ab sofort gesucht. **Br. u. N. 200 an die Merseburger Zeitung, Alt Ritterstraße 3.**

Frau

zum Reinigen von Büroräumen für täglich 3 Stunden zu sofort gesucht. **Kaebob unter P 2900 an die Merseburger Zeitung, Merseburg, Kleine Ritterstraße 3.**

Sausgehilfin

schick und sauber, sofort ab sofort gesucht. **Güte vorhanden. Dr. Hagen, Sana, Sanktstraße 21.**

Erkranktes, kinderliebendes Mädchen

nicht unter 18 J., für sofort ab sofort gesucht. **Br. u. N. 200 an die Merseburger Zeitung, Merseburg, Alt Ritterstraße 3.**

Mädchen

schick, ja, welches ihr Handarbeiten in Wickelarbeiten ab sofort ab sofort gesucht. **Br. u. N. 200 an die Merseburger Zeitung, Merseburg, Alt Ritterstraße 3.**

Männliche

Mann
altjährig, beständig, für sofort ab sofort gesucht. **Br. u. N. 200 an die Merseburger Zeitung, Merseburg, Alt Ritterstraße 3.**

Wohnz.

Wohnz.
von jungen Ehepaar, wolle Ruhe zum 1. 10. 1940 zu mieten ge. **Br. u. N. 200 an die Merseburger Zeitung, Merseburg, Alt Ritterstraße 3.**

Gold-, Inn.

Gold-, Inn.
für zum 1. 5. 40 ge. **Br. u. N. 200 an die Merseburger Zeitung, Merseburg, Alt Ritterstraße 3.**

Anzeigen bitte deutlich schreiben

Wohnung
3 bis 4 Zimmer, in der Nähe der Hauptstr., zu mieten oder gegen 3-Zimmer-Wohnung. **Br. u. N. 200 an die Merseburger Zeitung, Merseburg, Alt Ritterstraße 3.**

3-Zimmer-Wohnung

3-Zimmer-Wohnung
in Rade, mögl. mit Bad, zum 1. 1. 1940 zu mieten oder gegen 3-Zimmer-Wohnung. **Br. u. N. 200 an die Merseburger Zeitung, Merseburg, Alt Ritterstraße 3.**

Zu vermieten

Gösch, gr. Laden
in better Geschäftslage, sofort zu vermieten. **Geis Meise, Dörfelstr. 11.**

Zimmer

Zimmer
mit Bad, mögl. mit Bad, zum 1. 1. 1940 zu mieten oder gegen 3-Zimmer-Wohnung. **Br. u. N. 200 an die Merseburger Zeitung, Merseburg, Alt Ritterstraße 3.**

Zimmer

Zimmer
mit 2 Betten frei. **Geis Meise, Dörfelstr. 11.**

Städt. Merseburg

Bekanntmachung

über die Verbraucheregelung der Brennstoffe in den Händen haben. (Man die hierzu nach am 1. April 1940, beim **Städt. Wirtschaftsbüro**, **Stadterweiterungsstr. 41a**, während der Dienststunden von 8-12 und 15-18 Uhr abholen. **Städt. Termin zur Abklärung der erhaltungswürdigen Anlagen an der **Städt. Wasserwerk** am 12. April 1940.**

Der Verbraucher durch die Paritätsstellen zu gestatten.

Gruppe 1:
Haushaltungen mit Einzelofenheizung. **Wichtigste Untermerkmale** werden zum Haushalt gehören. Familien als Untermerkmale gelten als selbständige Haushaltungen. **Wichtigste Merkmale** sind: **1.** Die mit einer Hausheizung mit Einzelofenheizung in räumlichem Zusammenhang stehen, gehören ebenfalls zu Gruppe 1.

Gruppe 2:
Zentralheizte Häuser, Haushaltungen mit zentraler Heizungsanlage. **Wichtigste Merkmale** sind: **1.** Die mit einer Hausheizung mit Einzelofenheizung in räumlichem Zusammenhang stehen, gehören ebenfalls zu Gruppe 2.

Gruppe 3:
Behörden, Behörden und öffentlichen, landwirtschaftliche und gewerbliche, nicht selbständige Betriebe, sowie gewerblich und beruflich benutzte Räume, die nicht mit einer Hausheizung in räumlichem Zusammenhang stehen.

Gruppe 4:
Verbraucher der Gruppe 1 dürfen ihren Antrag auf einen Händler stellen. **Verbraucher der Gruppe 2 und 3 können Anträge bei mehreren Händlern stellen, wenn sie jeden Händler mindestens 40 Löhnen einer Brennstoffen entgegen. Verbraucher der Gruppe 4 und 3, die bei mehreren Händlern Anträge stellen, haben auf jedem Antragsformular die Namen sämtlicher Händler und die bei diesen bestellten Mengen anzugeben.**

Bei einem Punkt können bestellt werden:
1. Zentralheizte
2. Einzelofenheizte
3. Einzelofenheizte
4. Einzelofenheizte
5. Einzelofenheizte
6. Einzelofenheizte
7. Einzelofenheizte
8. Einzelofenheizte
9. Einzelofenheizte
10. Einzelofenheizte

Gruppe 5:
Behörden, Behörden und öffentlichen, landwirtschaftliche und gewerbliche, nicht selbständige Betriebe, sowie gewerblich und beruflich benutzte Räume, die nicht mit einer Hausheizung in räumlichem Zusammenhang stehen.

Gruppe 6:
Behörden, Behörden und öffentlichen, landwirtschaftliche und gewerbliche, nicht selbständige Betriebe, sowie gewerblich und beruflich benutzte Räume, die nicht mit einer Hausheizung in räumlichem Zusammenhang stehen.

Gruppe 7:
Behörden, Behörden und öffentlichen, landwirtschaftliche und gewerbliche, nicht selbständige Betriebe, sowie gewerblich und beruflich benutzte Räume, die nicht mit einer Hausheizung in räumlichem Zusammenhang stehen.

Gruppe 8:
Behörden, Behörden und öffentlichen, landwirtschaftliche und gewerbliche, nicht selbständige Betriebe, sowie gewerblich und beruflich benutzte Räume, die nicht mit einer Hausheizung in räumlichem Zusammenhang stehen.

Leuna

Verordnung der Garb- und Heubrennerei des Reichsbundes

Die gemeinnützige Stiftung: **a) des Betriebes der Reichsbrennerei, b) der Reichsbrennerei, c) des Betriebes der Reichsbrennerei, d) des Betriebes der Reichsbrennerei, e) des Betriebes der Reichsbrennerei, f) des Betriebes der Reichsbrennerei, g) des Betriebes der Reichsbrennerei, h) des Betriebes der Reichsbrennerei, i) des Betriebes der Reichsbrennerei, j) des Betriebes der Reichsbrennerei, k) des Betriebes der Reichsbrennerei, l) des Betriebes der Reichsbrennerei, m) des Betriebes der Reichsbrennerei, n) des Betriebes der Reichsbrennerei, o) des Betriebes der Reichsbrennerei, p) des Betriebes der Reichsbrennerei, q) des Betriebes der Reichsbrennerei, r) des Betriebes der Reichsbrennerei, s) des Betriebes der Reichsbrennerei, t) des Betriebes der Reichsbrennerei, u) des Betriebes der Reichsbrennerei, v) des Betriebes der Reichsbrennerei, w) des Betriebes der Reichsbrennerei, x) des Betriebes der Reichsbrennerei, y) des Betriebes der Reichsbrennerei, z) des Betriebes der Reichsbrennerei.**

Die Leuna
Leuna, den 12. April 1940.

Die Leuna
Leuna, den 12. April 1940.

Die Leuna
Leuna, den 12. April 1940.

Die Leuna
Leuna, den 12. April 1940.

Die Leuna
Leuna, den 12. April 1940.

Die Leuna
Leuna, den 12. April 1940.

Die Leuna
Leuna, den 12. April 1940.

Die Leuna
Leuna, den 12. April 1940.

Die Leuna
Leuna, den 12. April 1940.

Die Leuna
Leuna, den 12. April 1940.

Die Leuna
Leuna, den 12. April 1940.

Die Leuna
Leuna, den 12. April 1940.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung ihrer Kinder Ruth und Luz geben bekannt Obering. Carl Ritter u. Frau Olga geb. Conrab Peter Paul Moft u. Frau Maria geb. Dautrelepon

Ruth Ritter Luz Moft Verlobte

Ganz plötzlich entfiel unsere liebe gute Mutter Frau Henriette Schubert geb. Binsfeld im Alter von 80 Jahren.

Die Trauerfeier findet am Montag, 15. April, 11 Uhr vormittags, in der Kapelle des Stadtfriedhofes statt.

Heute mittag, 11 Uhr, ging meine liebe Frau, unsere herzlichste Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau Anna Naumann geb. Fuxfert im Alter von 68 Jahren für immer von uns.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen, des Landwirts Walter Erbert ist es uns ein Bedürfnis, für alle Beweise der Liebe und Teilnahme allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichsten Dank zu sagen.

Heimgeliebt vom Grabe meines lieben Mannes Franz Rühlmann ist es mir nur auf diesem Wege möglich, für die vielen Kreuzspenden und die herzliche Anteilnahme innigsten Dank zu sagen.

Wäßlich und unerwartet entfiel uns der bittere Tod meines lieben Mann, unseren guten Vater und Großvater, den Schmiedemeister i. R. Friedrich Pajschke im 76. Lebensjahre.

Rudi Merkert Elfriede Merkert geb. Schöler Verlobte

Wir haben uns verlobt Charlotte Rauner Kurt Müller

Ihre Verlobung geben bekannt Leni Dreie Gottfried Wehrle Unteroffizier

Ulricha Raff Gerhard Köhler Verlobte

Die Beerdigung ge. en Frau Gertrud Anna Verbeug nachfolgend, welche ich persönlich geleitet, wird am Montag, 13. April, 1940, um 10 Uhr im Stadtfriedhof stattfinden.

Ich habe meine Draxis wieder aus von 9-12 und 15-18 Uhr, Sonnabends von 9-12 Uhr

Dr. Altmendinger Zahnarzt Schkopau Fernruf 2255

Kirchliche Nachrichten Sonntag, den 14. April 1940. Sonntag, 14.30 Uhr: Gottesdienst für die Gemeindefreunde des Bezirks Merseburg in der Altenburger Kirche, Vater Bonk.

Für die herzlichste Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter, Frau Liberte Heeren geb. Pajschke sagen wir hiezu all. un. innigst. Dank.

Modern sein und doch Punkte sparen das kann man mit den guten Waren von GILDEBRANDT MERSEBURG

Tivoli Sonnabend, 13. April, 19 Uhr großer Saal Tanz in den Frühling mit der berühmten Leipziger Tanzkapelle Waldo Oltersdorf

Kasino-Gaststätten Sonnabend und Sonntag groß. Tanzabend Es spielt eine erstklassige Tanzkapelle

Parteiliche Bekanntmachungen NSDAP. Schießgruppe Merseburg. Am Sonntag, dem 14. April, um 10 Uhr: Schießen im SW.-Heim.

Verbandsnachrichten Rinningschützenverein Merseburg. Nächste Versammlung Sonnabend, 13. April 20.30 Uhr, im „Kaffee“ mit Tischtennisturnier.

Amisblatt Landkreis Merseburg Nr. 4 Sonnabend, 12. April 1940. Siebenhundertsteilige Anordnung.

Amisblatt Landkreis Merseburg Nr. 4 Sonnabend, 12. April 1940. Siebenhundertsteilige Anordnung.

Amisblatt Landkreis Merseburg Nr. 4 Sonnabend, 12. April 1940. Siebenhundertsteilige Anordnung.

Amisblatt Landkreis Merseburg Nr. 4 Sonnabend, 12. April 1940. Siebenhundertsteilige Anordnung.

Amisblatt Landkreis Merseburg Nr. 4 Sonnabend, 12. April 1940. Siebenhundertsteilige Anordnung.

Amisblatt Landkreis Merseburg Nr. 4 Sonnabend, 12. April 1940. Siebenhundertsteilige Anordnung.

Hohenzollern Das anerkannte Familienlokal jeden Sonntag Konzert u. Tanzeinlagen

Die beliebte Gaststätte Kyffhäuser Merseburg, Schmiff. Sonnabend und Sonntag Tanzdiel!

Augarien Sonntag ab 19 Uhr TANZ

Ziherben Morgen, Sonntag, ab 19 Uhr gr. Tanzabend

Röschchen Lindners Kapelle Morgen, Sonntag, ab 19 Uhr großer Frühlingsball mit erstklassiger Tanzkapelle.

Bergische Wegwig Sonntag, den 14. April, ab 19 Uhr Frühlingsball Hierzu ladet freundlich ein Der Wirt

Wer inseriert hat allmal die größte Käuferzahl!

Sonntagsdienst am 14. April Mittagsdienst u. 12.30-14.30 Uhr Nachdienst vom 13. bis 19. April Stadt-Apothete

Die vom Arbeitsamt vorzuschreiben Formulare zur Einstellung von jugendlich. Personen unter 2 Jahren hält vorrätig Merseburger Zeitung

Ein Los bringt Freude 1/2 Los nur 3 RM. Eckelt, Burgstraße Nr. 13